

GESUND
VON KOPF BIS FUSS

Anzeigensonderveröffentlichung



„Wir brauchen ein Gesundheitssystem, das alle mitdenkt“

Geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung ist wichtig, sagt Georgia Fehler



„Die individualisierte Betrachtung von Menschen“, ist für Georgia Fehler ein Ziel.
Foto: Agentur rosengruen

BRANDENBURG/NEURUP-PIN. Herzinfarkte äußern sich bei Frauen anders als bei Männern. Medikamente wirken unterschiedlich. Und doch basierte medizinische Forschung jahrzehntelang vor allem auf Daten, erhoben von und an Männern. Georgia Fehler, Vorsitzende des Vereins G³-Arbeitsgemeinschaft für geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung e.V. und Gleichstellungsbeauftragte der Medizinischen Hochschule Brandenburg erklärt, warum das problematisch ist – und was sich ändern muss.

Frau Fehler, warum ist geschlechtergerechte Medizin mehr als ein Nischenthema? Georgia Fehler: ...weil sie Leben retten kann. Lange Zeit wur-

de überwiegend von Männern an Männern und sogar nur an männlichen Mäusen geforscht, etwa aus Kostengründen. Die Ergebnisse wurden dann auch auf Frauen und Kinder übertragen. Frauen und Kinder sind aber keine kleinen Männer. Und es gibt neben Männern und Frauen ja auch weitere Geschlechter. Die fehlenden Daten zu den möglichen Unterschieden nennt man „Gender Data Gap“, eine geschlechterbezogene Datenlücke, die fatale Folgen haben kann. Mit der Gendermedizin wird versucht, diese Lücken zu schließen und damit auch die Versorgung zu verbessern.

Was ist Kern des Problems? Wir wissen mittlerweile, dass sich die Geschlechter biologisch, hormonell und sozial unterscheiden und das Konsequenzen für die gesundheitliche Versorgung haben kann. Dennoch schließt sich die Datenlücke nur sehr langsam. Männern haben beispielsweise nach wie vor eine kürzere Lebenserwartung, sie werden in der medizinischen Prävention schlechter erreicht oder sind bei psychischen Erkrankungen noch unterversorgt. Das zeigt sich auch in Brandenburg an einer vergleichsweise hohen Suizidrate. Frauen hingegen leben zwar länger, dafür aber auch länger in schlechterer Gesundheit – die Wissenschaft spricht vom Gender Survival Para-

dox. Die Beschwerden von Frauen werden infolge fehlender Daten oft nicht richtig eingeordnet, was das Risiko gesundheitlicher Diskriminierung erhöht.

Die Arbeitsgemeinschaft G³ kooperiert mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg. Warum ist das wichtig? Die MHB hat sich zum Ziel gesetzt Fachkräfte für Brandenburg auszubilden. Für mich als Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule ist es daher ein logischer Schritt sich zu vernetzen, um die praktische Umsetzung von Chancengerechtigkeit im Gesundheitsbereich zu fördern. Geschlechteraspekte gehören ins Curriculum von Medizinstudierenden, von angehenden Psychologen und Psychologinnen und Versorgungsforschenden. Zudem beschäftigen wir uns in der Arbeitsgemeinschaft zunehmend mit KI-Projekten. Wenn künstliche Intelligenz mit einseitigen Daten gefüttert wird, verstärkt sie bestehende Lücken. Über die universitäre Forschung werden differenzierte Datensätze möglich.

Welche Rolle spielt das Thema geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung speziell in Brandenburg? Die Versorgung in ländlichen Räumen wie Brandenburg stellt die Bürgerinnen und Bürger und auch die Fachkräfte vor allem in

Bezug auf die gesundheitliche Infrastruktur vor besondere Herausforderungen. Brandenburg hat in jungen Altersgruppen einen leichten Männer-Überhang, ab dem 65. Lebensjahr aber einen deutlichen Frauenüberschuss und Brandenburg hat auch eine vergleichsweise alte Bevölkerung. Allein das Alter bringt unterschiedliche Zielstellungen für die Gesundheitsversorgung mit, dann kommen noch die geschlechterbedingten Unterschiede dazu. Besonders die chronisch degenerativen Erkrankungen im Alter – Kreislauferkrankungen, Schmerz-erkrankungen, Demenz – werden durch geschlechterdifferenzierte Angebote besser handelbar. Gleichzeitig ist aber die Facharzt-dichte geringer, so dass Hausärzte viele Themen und Patienten abdecken müssen, das erschwert Weiterbildung zu so relativ spezifischen Themen wie Gendermedizin.

Welche Ziele haben Sie sich für die nächsten Jahre gesetzt? Wir arbeiten daran, dass das Thema fest in gesundheitspolitischen Debatten und in der Ausbildung von Gesundheitsfachpersonen verankert wird – und dass gute Versorgung nicht vom Geldbeutel abhängt. Die Menopausen-Beratung etwa ist immer noch keine reguläre Kassenleistung. Auch daher braucht es niedrigschwellige Angebote für die Bürgerinnen

Interview: Stephanie Drees

Hofladen Quitzow

PFLANZKARTOFFELVERKAUF
Seit März im Angebot:

Glorietta & Paroli-früh
Adretta & Karlana mehligkochend,
Laura vorw. festkochend,
Belana festkochend

Speisekartoffeln aus eigenem Anbau

Quitzwower Rapsöl und Sonnenblumenöl - kalt gepresst
Jeden Donnerstag frisch geräucherte Wurstwaren sowie Wurst aus der Altmark im Glas!

Im weiteren Angebot sind:
• Futterkartoffeln und Futtermittel für die Kleintierhaltung
• kleine Bunde Heu und Stroh

Am Kartoffellagerhaus Quitzow
Agrargenossenschaft Quitzow eG

Buchholzer Chaussee 16 · 19348 Quitzow
Tel. 0 38 76 / 30 27 53 u. 0 38 76 / 61 41 62
Mo.- Fr. 7.00 - 12.00 Uhr u. 12.30 - 16.00 Uhr
Do. bis 16.30 Uhr



Wir machen Ihnen das Leben leichter! Beratung bei uns oder bei Ihnen zu Hause.

SANITÄTSHAUS NORDlicht
Fachhandel für Medizin- & Reha-technik GmbH



Inkontinenz-Versorgung



Elektromobile



Schuh-einlagen

Jetzt NEU!
Orthopädische
Einlagen

16928 Pritzwalk · Saarstraße 2 · Tel.: 03395 / 754970 · Fax: 03395 / 7549777
19348 Perleberg · Am Hohen Ende 4 · Tel.: 03876 / 612743 · Fax: 03876 / 3069407
E-Mail: info@sanitaetshaus-nordlicht.de · Web: www.sanitaetshaus-nordlicht.de

Weiland Orthopädie
Sanitätsfachhandel

Reha-Versorgung
Sanitäts-fachhandel

Ihre Mobilität ist unser Auftrag

Vermessung für die maßgeschneiderte Kompressionsstrumpfvorsorgung
Orthopädie Schuhtechnik

Perleberger Str. 139 · 19322 Wittenberge · Tel. 038 77-56 69 21
www.weiland-orthopaedie.de

Betreuungsdienst Team Hilde

Wir sind für Sie da

Unsere Leistungen

- ✓ Unterstützung im Haushalt
- ✓ Spaziergänge & Gespräche
- ✓ Begleitung zum Arzt & Terminen
- ✓ Einkauf & Erledigungen
- ✓ Entlastung für Angehörige
- ✓ Hilfe im Garten

Leistungen können mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

0160/4955963 03876/6188997

Weil es manchmal jemanden braucht, der einfach da ist.

Ob Perleberg, Wittenberge oder die kleinen Orte dazwischen – wir sind in der gesamten Prignitz für Sie da.

EDEKA

Putlitz, Perleberg und Wittenberge

Genieße die Frische
AUS DER PRIGNITZ

Wir ♥ Lebensmittel

Hier bekommst Du das größte Regional-Sortiment!